

# Weinbau fax Franken

herausgegeben am  
**Donnerstag, 23. Juni 2022**

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

## Allgemeine Situation

Nach der aktuellen Wettervorhersage könnte es morgen Vormittag und am Montag und Dienstag kräftige Schauer und Gewitter geben. Für die ausgetrockneten Böden und die durstigen Reben wäre dies ein Segen.

Nach wie vor geht die Entwicklung in älteren Anlagen unvermindert weiter. In frühen Lagen und Sorten stehen wir kurz vor Beginn des Traubenschlusses und in den meisten Anlagen beginnen die Trauben bereits sich abzusenken. Da die Temperaturen sommerlich bleiben, wird bei einem möglicherweise größeren Wassernachschub und mit kräftiger Durchfeuchtung der Böden eine nochmals schnellere phänologische Entwicklung einsetzen.

## Oidium

Fallen in den kommenden Tagen ergiebige Niederschläge, werden die Luftfeuchtwerte wieder steigen. Damit bestehen für Oidium bessere Bedingungen zur Ausbreitung, da Infektionen leichter gelingen. Vor allem in Lagen, in denen bereits Befall vorliegt, sollten die Behandlungsabstände nicht zu weit ausgedehnt werden (z.B. letzte Behandlung mit Sercadis max. 12 Tage).

### **Umso mehr gilt es die Anlagen in den kommenden Wochen genau auf Befall zu kontrollieren.**

Anstehende Behandlungen sollten mit den Präparaten Dynali (R/G) 0,7 bis 0,8 l/ha oder Vivando (K) 0,28 bis 0,32 l/ha durchgeführt werden. Auch Restbestände des Präparates Vegas (R) 0,42 bis 0,48 l/ha können bis 30.06.22 aufgebraucht werden. Eine Anwendung nach diesem Datum ist verboten. Restbestände sind dann ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die höhere Aufwandmenge gilt für Bestände deren Trauben sich schon kurz vor Beginn des Traubenschlusses befinden!

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement (Wirkstoffgruppen - Kennbuchstabe in der Klammer)! Die gleiche Wirkstoffgruppe nicht nacheinander verwenden.

Denken Sie daran, dass eine frühe Entblätterung die Gesunderhaltung der Bestände unterstützt.

## Peronospora

Die Menge und Häufigkeit der Niederschläge in den kommenden Tagen werden die weitere Entwicklung von Peronospora beeinflussen.

Ein einmaliges, auch starkes Regenereignis wird die Peronospora nicht voranbringen. Fallen dagegen mehrmals kräftigere Niederschläge, ohne dass dazwischen die Böden abtrocknen, sind auch Primärinfektionen möglich. In Flächen, die bereits vereinzelt Ölflecke aufweisen können natürlich auch Sekundärinfektionen erfolgen.

Bei anstehenden Behandlungen ist daher eine höhere Sicherheit mit Wirkstoffen gegeben, die tiefenwirksam, systemisch oder eine kurative Wirkung (Rebschutzleitfaden Tab. 4) aufweisen:

z.B. Ampexio (C/E) 0,48 kg/ha, Delan Pro 4 l/ha, Enervin F (S) Pack 2,1 - 2,4 kg/ha (jedes Mittel), Mildicut (F) 3,5 - 4,0 l/ha, Orvego (C/S) 1,4 - 1,6 l/ha, Vino Star (C) 1,75 - 2,0 kg/ha, Videryo (F) 2,2 - 2,5 l/ha oder Zorvec Zelavin Bria Pack (T) (Zorvec Zelavin 0,28 - 0,32 l/ha plus Flovine 1,4 - 1,6 l/ha) u.a.

Kontaktmittel z.B. Delan WG 0,7 - 0,8 kg/ha oder Folpan 80 WDG 1,4 - 1,6 kg/ha in Mischung mit einem Phosphonat (kurative Wirkung), z.B. Veriphos 4,0 l/ha oder Phosfik 3,5 - 4 l/ha sind auch möglich.

Die höhere Aufwandmenge gilt für Bestände deren Trauben sich schon kurz vor Beginn des Traubenschlusses befinden!

### **Botrytis – Behandlung kurz vor Traubenschluss**

Weit entwickelte Bestände, die in Kürze mit dem Traubenschluss (v. a. Burgunder) beginnen, können mit einem Botrytizid behandelt werden. Das Stielgerüst kann kurz vor Traubenschluss letztmalig getroffen werden. Damit kann man latente Botrytisinfektionen verhindern, die in der Reifezeit bei günstigen Bedingungen ausbrechen könnten. Da die Reifezeit voraussichtlich in warme Wochen des Jahres fallen wird (August/ September), kann sich dann Botrytis bei feuchten Bedingungen schnell ausbreiten. Eine Botrytisbehandlung zum Traubenschluss als „Versicherung“ ist zu überlegen.

### **Vorbeugung Stiellähme**

Vorbeugend gegen Stiellähme in der Reifezeit, können den kommenden Behandlungen magnesiumhaltige Präparate zugefügt werden, z.B. Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe. Mischungen mit Vitisan oder Eisenpräparaten werden nicht empfohlen.

### **Chlorose**

In betroffenen Flächen können jetzt wieder Eisenpräparate zur Linderung der Symptome ausgebracht werden, z.B. Fertrilon 13, Folicin DP, Wuxal Eisen plus u. a. Beachten Sie bitte die Gebrauchsanleitungen, Aufwandmengen und besondere Sortenempfindlichkeiten (Silvaner). Eisenpräparate nicht mit Bittersalz mischen!

### **Pockenmilbe/ Schildlaus**

Bis Ende des Monats kann durch die Zugabe eines Netzschwefelpräparates die Nebenwirkung auf diese Schaderreger mit ausgenutzt werden, z.B. Microthiol WG 4 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha;

### **Entblättern**

Bleiben Sie weiterhin bei ihren Entblätterungsmaßnahmen. Beachten Sie die Hinweise aus dem Montagsfax! Entblättern ist in vielen Anlagen vorrangiger gegenüber dem Laubschnitt!

**Achten Sie auf eine optimale Einstellung ihres Applikationsgerätes (Düsenverteilung, Einströmungswinkel in die Laubwand, geringe Luftleistung).**

**Eine gute Applikationsqualität ist nur bei gehefteter Laubwand sicher zu stellen!**

**Wenn möglich sollten die Gassen zu jeder Behandlung gewechselt werden.**

---

### **Terminhinweis:**

---

### **Wichtiger Hinweis zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen**

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2022 **nur noch bis zum 30.6.2022** bei der LWG tun. Den Link zu den Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 0931-9801 3521). Von ihm bekommen sie dann das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.